



EMA 20/50 Strategie

Schritt-für-Schritt-Anleitung





Vorwort

Hey,
ich freue mich, dass Du Interesse an meinen Strategien hast. Mit diesem E-Book kommst Du auf jeden Fall ein großes Stück weiter, wenn Du Dich für den Weg zum profitablen Trader entschieden hast.

Seit 2017 bin ich bereits an den Märkten aktiv und konnte viele coole Strategien entwickeln, die sich mit etwas Übung sicher und unterm Strich gewinnbringend einsetzen lassen.

Die Prinzipien welche ich nach und nach in mein tägliches Trading integriert habe, funktionieren für mich und mittlerweile auch für viele anderen Börsianer gewinnbringend, nachhaltig und konsistent.

Beim Trading verfolge ich seit vielen Jahren einen Ansatz, der sich in allen Zeitrahmen und Asset-Klassen anwenden lässt. Beziehungsweise hat sich die Strategie die ich Dir gleich erklären werde, in der Praxis quasi universell bewährt.

Meistens verwende ich die zyklische EMA20/EMA50 Strategie für das Scalping, sehr häufig beim NASDAQ- und DAX-Scalping. Ich habe die Vorgehensweise aber auch sehr erfolgreich Bitcoin- und Gold-Stunden-Chart anwenden können.

Für technische Analysen von Aktien mit langfristigem Anlagehorizont, ist sie übrigens ebenfalls geeignet.

Genug gequatscht, kommen wir zur Strategie ...



Kapitel 1

Voraussetzungen für die EMA20/EMA50 Strategie:

1. Es ist ein klarer Trend vorhanden, in Seitwärtsphasen funktioniert diese Strategie nicht.
2. Der Markt besitzt genug Volatilität und bewegt sich immer wieder in Impulsen

Die Zyklische EMA20/EMA50 Strategie besteht grundsätzlich aus 4 Phasen:

- Trendfolge bestimmen (Gleitdurchschnitte anwenden)
- Fibonacci-Retracement-Level anwenden
- Konfluenzzonen suchen
- Price Action lesen

Schritt #1: Trendfolge bestimmen und Gleitdurchschnitte anwenden

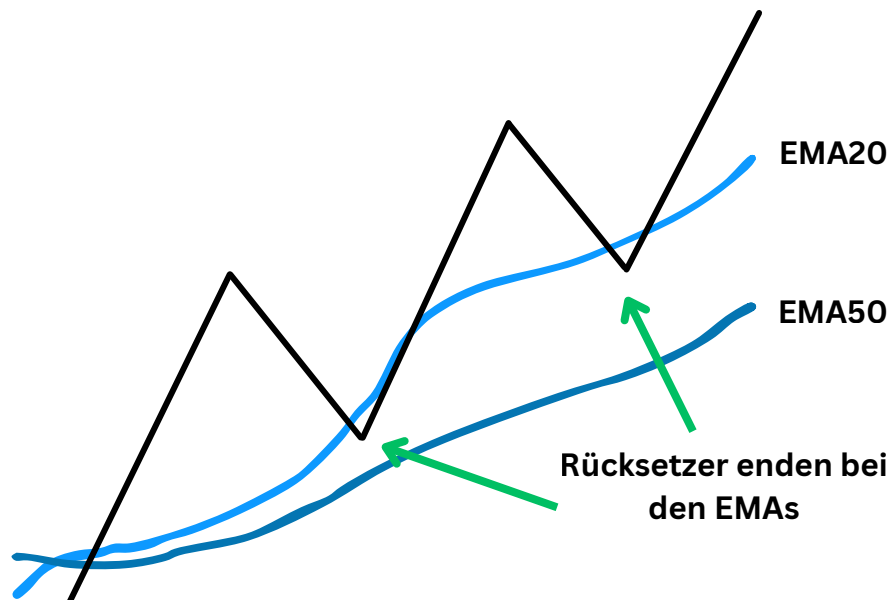
[=> Schau Dir das Lernvideo zu Kapitel #1 an](#)

Ein Trend ist nie gleichbleibend, sondern schwankt zwischen Tiefpunkten und Höhepunkten. In einem Abwärtstrend fallen die Tiefs immer weiter, während in einem Aufwärtstrend die Hochs kontinuierlich steigen.

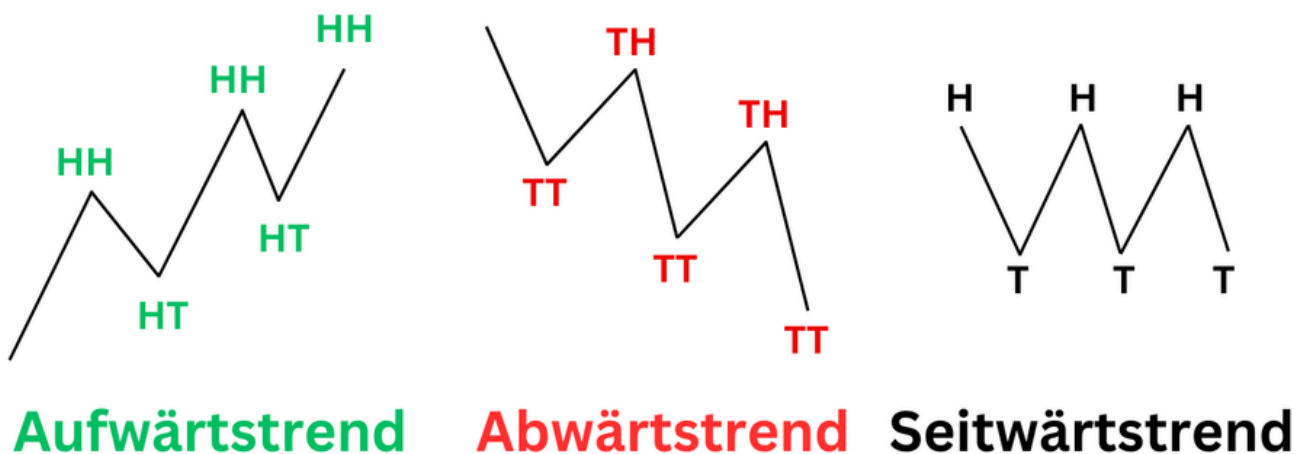
Zuerst analysiere ich den Chart, um zu erkennen, wo der Markt mit einem großen Impuls reagiert hat, sei es durch einen starken Anstieg oder einen starken Abfall. Anschließend folgt typischerweise ein Rücksetzer.



Im Rahmen meiner Strategie ist es entscheidend zu bestimmen, wo der Rücksetzer sein Ende finden könnte. Dazu verwende ich die beiden gleitenden Durchschnitte EMA20 und EMA50.



Eine Trendfolge lässt sich wie Du bestimmt schon weißt, an den höheren Hochs und höheren Tiefs beim Abwärtstrend sowie niedrigeren Hochs und niedrigeren Tiefs beim Aufwärtstrend erkennen:





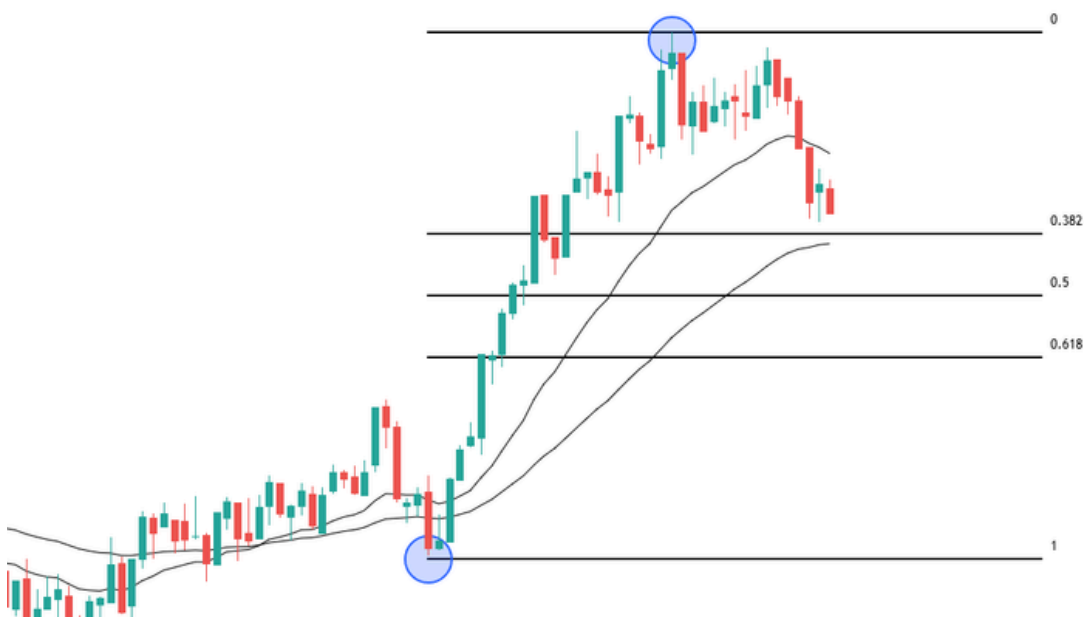
Schritt #2: Fibonacci-Retracement-Level anwenden

[=> Schau Dir das Lernvideo zu Kapitel #2 an](#)

Natürlich ist die Trendbestimmung und die Anwendung der Gleitdurchschnitt nur ein erster Hinweis, die Wahrscheinlichkeitsverteilung besitzt hier noch zu wenig Aussagekraft, weshalb ich noch eine 2. Zutat verwende:

Bei meiner Handelsstrategie sind Fibonacci-Retracements immer ein wesentlicher Bestandteil. Nehmen wir an, der Kurs steigt plötzlich sehr impulsiv, sprich der Kurs macht in kurzer Zeit viel Bewegung nach oben. (Bild unten)

Die entscheidende Frage lautet dann: "Wo könnte der darauffolgende Rücksetzer enden bevor der nächste Aufwärtsschub kommt?". Hierbei liefern die Fibonacci-Retracement-Level wertvolle Anhaltspunkte. Um diese zu bestimmen, zeichne ich die Levels vom letzten „Swing-Low“ bis zum nächsten „Swing-High“, wie im Screenshot zu sehen ist:





Schritt #3: Konfluenzzonen suchen

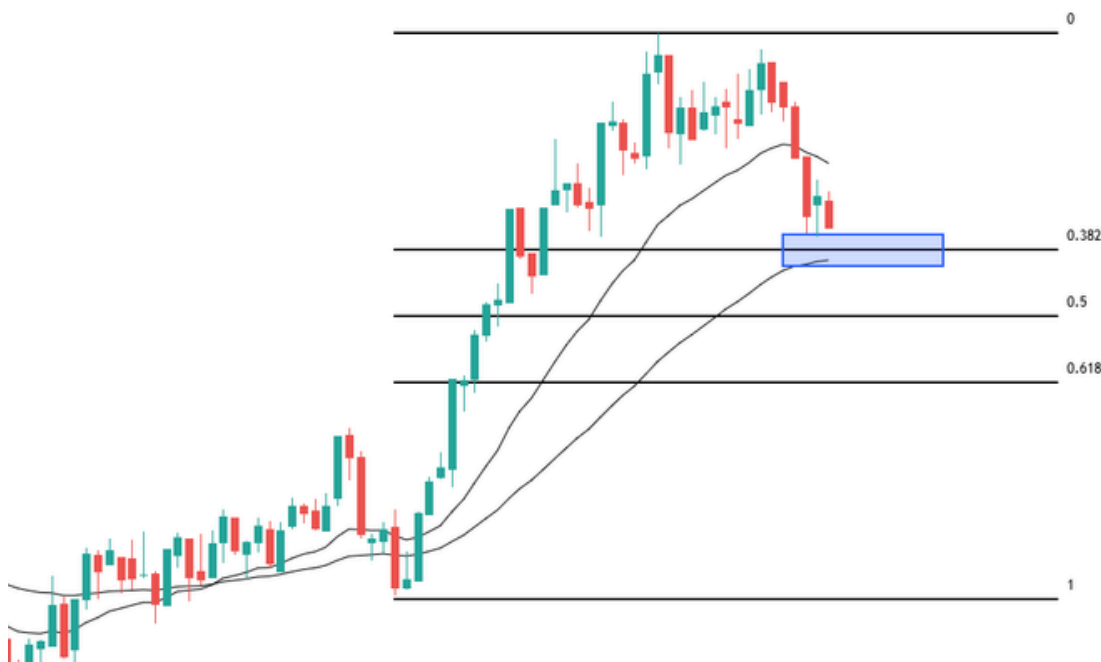
[=> Schau Dir das Lernvideo zu Kapitel #3 an](#)

Um meine Strategie zu verfeinern, lege ich also wie bereits erklärt, die Fibonacci-Retracements über den letzten Impuls und beobachte dabei die markanten Level. Besonders interessant sind für mich die Level 0,235; 0,382; 0,5 und 0,618.

In dem Beispiel oben geht es bspw. darum, einen guten Einstieg für eine Short-Position zu finden. Wo könnte der Kurs voraussichtlich drehen? Hier kommen die Konfluenzzonen ins Spiel.

Konfluenzzonen: An welchen Stellen überschneiden sich die EMA und die Fibonacci-Retracement-Level? Das ist der markierte Bereich unten im Bild.

Wenn der Kurs einen dieser Bereiche erreicht, könnte sich ein Long-Signal ergeben. Dies würde darauf hindeuten, dass die kurzfristige Abwärtskorrektur vermutlich beendet ist und der Kurs an diesen Punkten wieder nach oben drehen könnte.





Schritt #4: Kerzenlehre / Price Action lesen

[=> Schau Dir das Lernvideo zu Kapitel #4 an](#)

Durch die Analyse der Kerzen in der Konfluenzzone erhalte ich erste Hinweise darauf, ob der Kurs seine ursprüngliche Richtung wieder aufnimmt und die Korrektur beendet ist.

Wichtige Fragen, die ich mir nach dem Entdecken der Konfluenzzonen stelle:

- Wie groß sind die Kerzenkörper?
- Wie lang sind die Schatten?
- Handelt es sich vorwiegend um bärische oder bullische Kerzen?
- Wie stark ist das aktuelle Momentum der Price Action?

Bei der Strategie gehe ich dann immer tiefer in die Details ein. Wenn der Kurs nahe einer potenziellen Konfluenzzone liegt, werfe ich einen genauen Blick auf die Kerzenformationen.

All diese Faktoren zusammengenommen helfen mir dabei, erfolgreiche Trades zu platzieren. Hier noch einmal eine Übersicht dazu:

Kerzenkörper

Große Kerzenkörper deuten auf starke Marktbewegungen hin. Die Farbe der Kerzen ist ganz besonders wichtig.

Bullische Kerzen (grün) in einer Abwärtskorrektur könnten ein Signal für das Ende der Korrektur sein.



Es ist auch wichtig, die relative Größe der Kerzenkörper im Vergleich zu den vorangegangenen Kerzen zu betrachten, um die Stärke des aktuellen Trends zu beurteilen.

Schatten (Lunten bzw. Dochte)

Lange Lunten und Dochte zeigen oft Unsicherheit im Markt an und dass der Kurs wahrscheinlich drehen könnte.

Eine lange untere Lunte in einer bärischen Kerze deutet darauf hin, dass trotz eines Abstiegs während der Periode starker Kaufdruck herrschte, der den Kurs direkt wieder nach oben gedrückt hat.

Umgekehrt signalisiert ein langer Docht in einer bullischen Kerze, dass Verkäufer versucht haben, den Kurs direkt wieder nach unten zu treiben.

Lunten und Dochte sind also oft weitere Hinweise auf einen Widerstand oder Unterstützung, beziehungsweise erkennen wir darin jeweils schnell eine Abweisung an bestimmten Niveaus.

Momentum der Kerzen

Das Momentum der Price Action, also die Geschwindigkeit und Stärke der Kursbewegungen, ist ebenfalls wichtig.

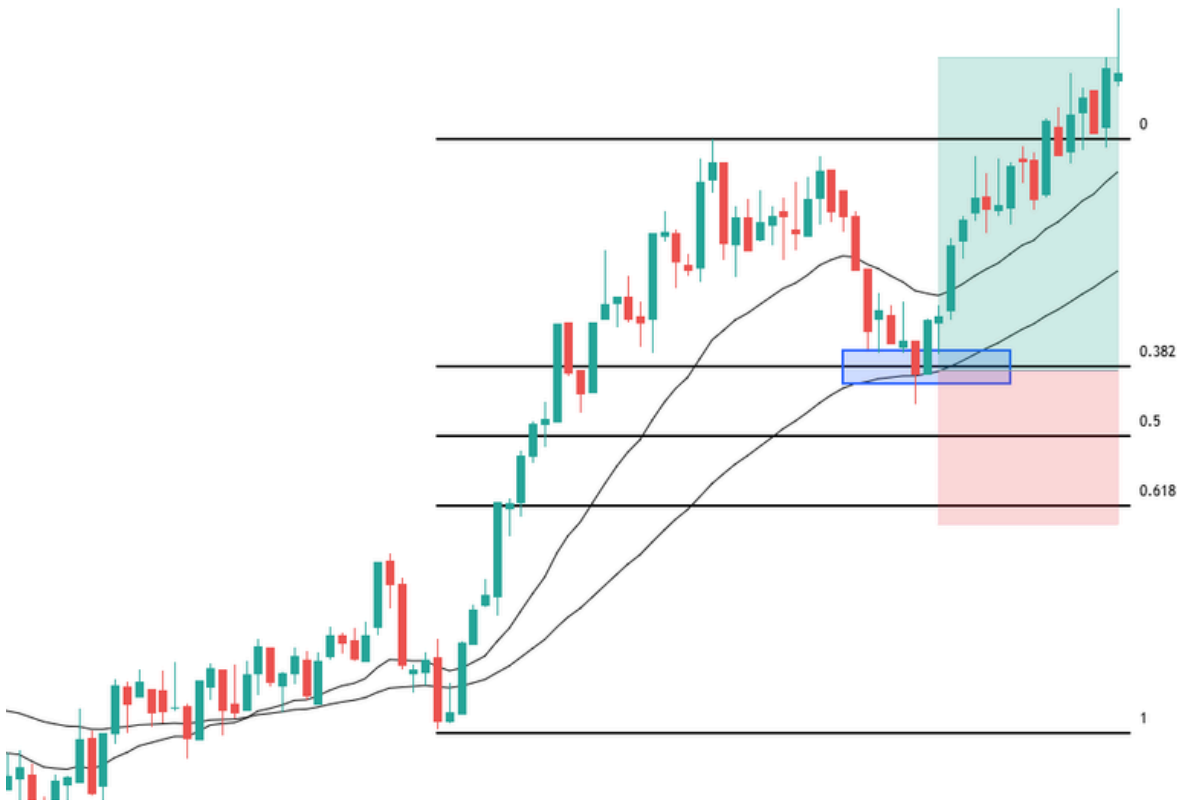
Wenn ich große, aufeinanderfolgende Kerzen sehe, die sich in eine Richtung bewegen, interpretiere ich das als Zeichen für ein starkes Momentum und einen stabilen Trend.



Umgekehrt, wenn die Kerzenkörper kleiner werden und oder ihre Farben häufiger wechseln, deute ich das als ein Anzeichen dafür, dass das Momentum nachlässt und eine Trendwende bevorstehen könnte.

Das zu erkennen ist sehr wichtig, denn oft entscheide ich mich deshalb eine Teilposition zu schließen, um einen gewissen Gewinn zu sichern, weil der Trend sich vielleicht nicht bis zum Take Profit fortsetzen wird, wie ich im folgenden Beispiel noch etwas genauer erläutern werde.

Beispiel für den Long-Trade:





Kapitel 2

Damit Du erfolgreich wirst, musst Du gutes Risikomanagement umsetzen!

Wichtig: Ich setze immer einen Stop-Loss und nutze bei dieser Strategie meist ein CRV von 1,5 bis 2.

#1 Positionsgröße & Stop-Loss

Den SL setze ich etwas unter den EMA50 (Long-Trade) oder über den EMA50 (Short-Trade).

Merke: Der Stop-Loss kommt immer spätestens da hin, wo die Idee nicht mehr intakt ist und sollte max. so groß sein, dass Du nicht mehr als 1% Deines Depots riskierst (Positionsgröße).

#2 Take-Profit

Ein guter Take-Profit ist in einem Long-Trade typischerweise am nächsten Widerstand, sprich einer markanten Zone, welche über dem aktuellen Kurs liegt.

Dabei achte ich darauf, dass diese Entfernung mindestens 1,5 bis 2 mal so weit entfernt wie meinst Stop-Loss ist. (=Chancen-Risiko-Verhältnis)

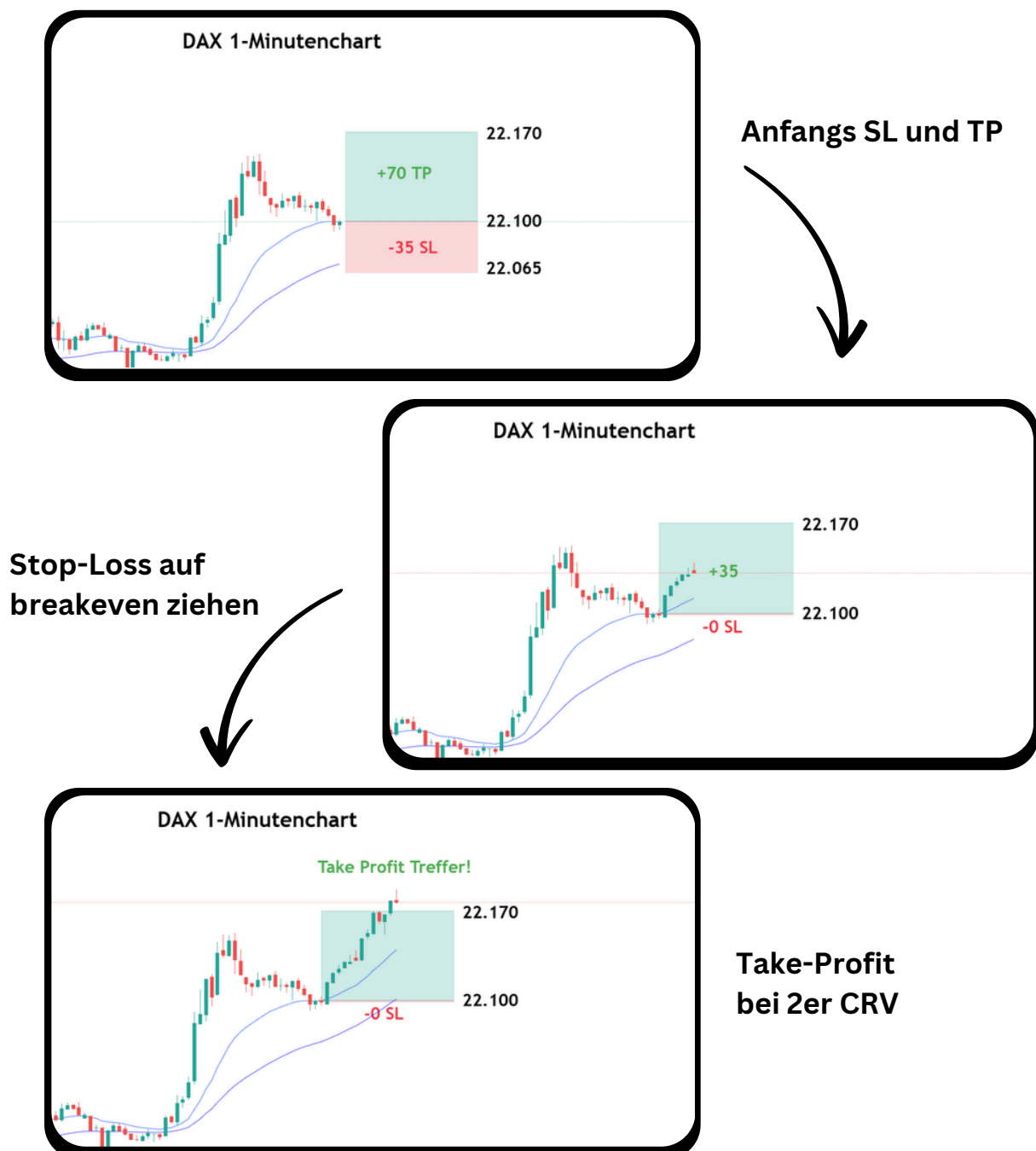
Merke: Der Take-Profit kommt beim Scalping oft weniger häufig bei mir zum Einsatz, bzw. meist schließe ich Teilpositionen schon vorher.



#3 Trademanagement

Ist mein Anfangsrisiko verdient (ich bin die Stop-Loss Entfernung im Gewinn), so ziehe ich den Stop-Loss vom negativen Bereich auf breakeven nach.

Hierdurch habe ich einerseits den Trade "risikofrei" gemacht, da ich breakeven bin; andererseits lasse ich eine Gewinnposition weiter laufen.



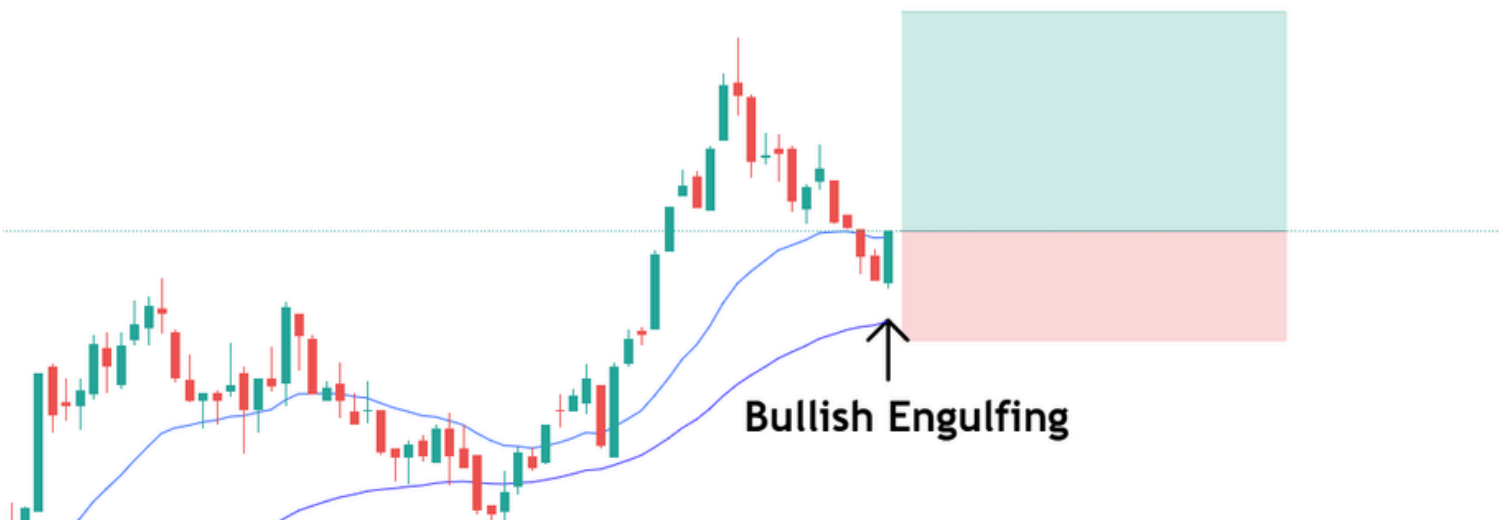


Kapitel 3

Trade Beispiele für Dein Strategie-Training

Starker Aufwärtssimpuls und starke Kaufkerze als Signal

DAX 1-Minutenchart



Schöner Trend, saubere Signalkerze als "Shooting Star"

DAX 1-Minutenchart





HERAUSGEBER

Finanzradar GmbH
Bahnhofstraße 32
09648 Mittweida
Deutschland

Kontakt

E-Mail: info@finanzradar.de
Telefon: +491789204232

Internetseite

www.finanzradar.de

Registereintrag: Registergericht Chemnitz
Registernummer: HRB37606
USt-ID Nr.: DE456775022

EU-Streitschlichtung

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit:
<https://ec.europa.eu/consumers/odr/>. Unsere E-Mail-Adresse finden Sie oben im Impressum.

Verbraucherstreitbeilegung/Universalschlichtungsstelle

Wir sind nicht bereit oder verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

URHEBERRECHT

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieses Dokuments dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung von Finanzradar.de